

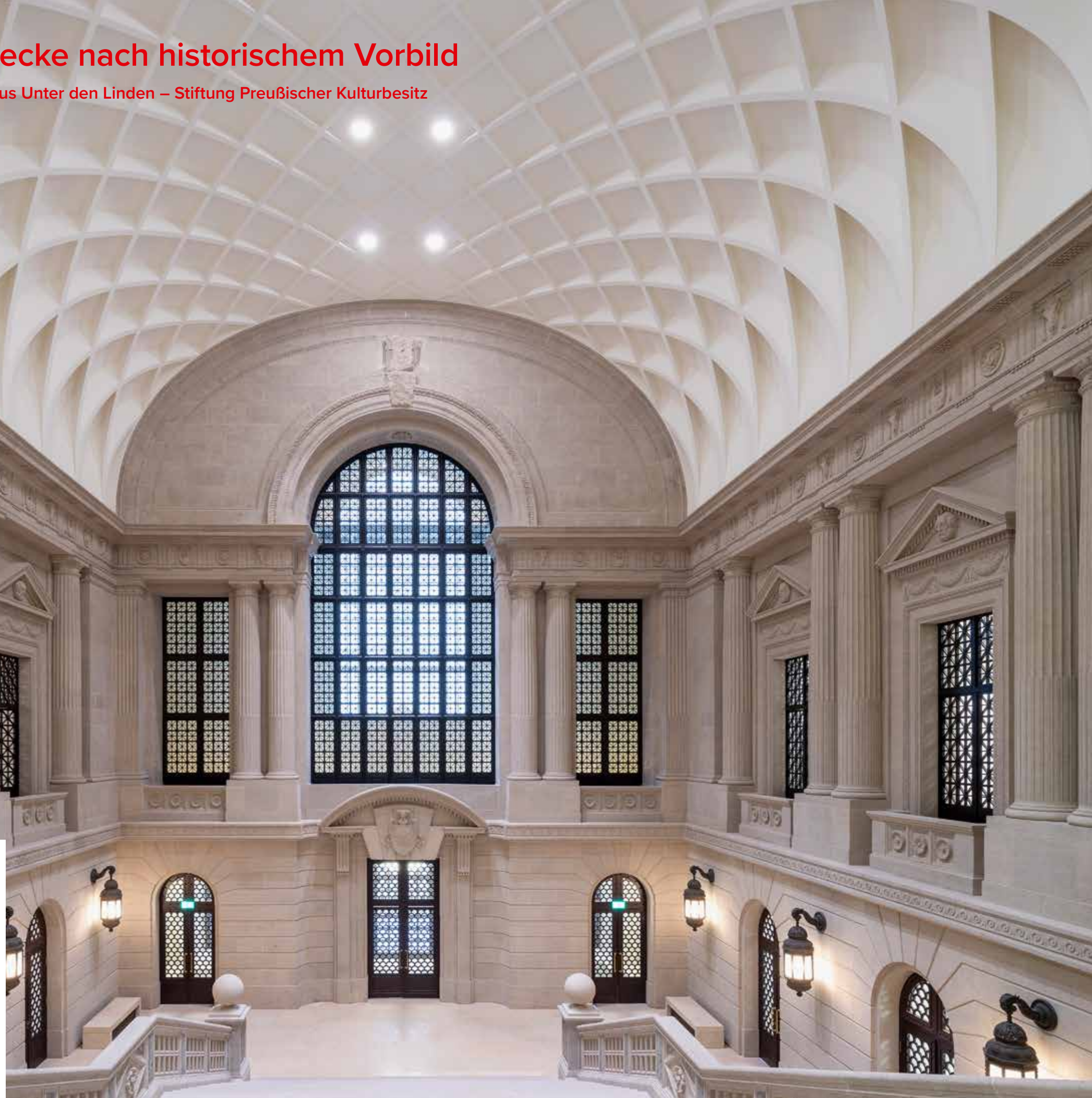
# Eine moderne Decke nach historischem Vorbild

Staatsbibliothek zu Berlin – Haus Unter den Linden – Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Diesem sanierungsbedürftigen barocken Denkmal sein ursprüngliches Erscheinungsbild zurückzugeben und an die heutigen Anforderungen anzupassen, war eine Herausforderung an die Architekten. Nach 15 Jahren Grundinstandsetzung erfolgte am 04. November 2019 die Eröffnung des epochalen Bauwerks.

Geprägt wird das historische Bauwerk durch eine eindrucksvolle Gewölbedecke in der Treppenhalle. Sie ist in ihrer Optik nahezu identisch mit der ursprünglichen Decke.

Die Erstplanung dieser neuen Decke sah eine aufwendige Montage aus vielen Ein-



zelteilen vor. Armin Götzing, betreuender Objektberater im Unternehmen Vogl Deckensysteme, beschreibt es so: „Traditionell wird zuerst eine glatte Tonne konstruiert, um dann aufwendig die Lisenen an der Gewölbefläche zu ergänzen.“ Lisenen sind schmale und von der Grundfläche hervortretende Verstärkungen in der Architektur, welche der Decke in der Staatsbibliothek ein besonders beeindruckendes Aussehen verleihen. Götzing präsentierte dem für dieses Bauvorhaben beauftragten Architekten HG Merz eine Lösung aus der Produktreihe VoglVariety. Die glasfaserverstärkten Gipsformteile punkten unter anderem durch eine hohe Oberflächenhärte und Festigkeit. Dank des hohen Vorfertigungsgrades können die passgenauen Einzelmodule schnell montiert werden.

Zuerst musste die 700 Quadratmeter große Fläche vermessen werden, um daraus ein 3D-Aufmaß herstellen zu können. Dieses Aufmaß offenbarte die wichtigen Details und Ungenauigkeiten im bestehenden Bauwerk. Mit den CAD-Daten wurde anschließend im Hause Vogl Deckensysteme die 3D-Konstruktion realisiert, um daraus die Formteile anzufertigen und zur Baustelle zu transportieren. Das segmentierte Gewölbe wurde daraufhin nach vorgegebenen Planunterlagen für die Installation vom Ausbauunternehmen TM Ausbau GmbH Teil für Teil in einem Zeitraum von zweieinhalb Monaten zusammengesetzt. Mittels Hebebühne wurden auf einer Stichhöhe von sechs Metern Weitspannprofile, Gewindestangen und Noniusabhängiger angebracht und daran die passgenauen Einzelmodule, befestigt.

Mit VoglVariety ist es gelungen, das historische Vorbild wieder herzustellen. —

Eine Herausforderung an die Architekten war die Gewölbedecke, die den heutigen Anforderungen gerecht werden musste. Dies gelang mit den passgenauen Formteilen der Produktlinie VoglVariety(Fotos: Franz Brück)